

Neustrukturierung der gymnasialen Schulzeit – Strukturvarianten der im Landtag vertretenen Parteien im Überblick

Ein Hinweis vorab: Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für beiderlei Geschlecht.

Partei	CDU	SPD	FDP	Bündnis 90/ Die Grünen	Die PIRATEN
Wahlmöglichkeit G8/G9 bzw. Option des schnelleren Durchlaufs	<p>G8 oder G9.</p> <p>Für Gymnasien mit G9-Bildungsgang gilt: die Möglichkeit des Überspringens einer Klasse soll erleichtert und verbessert werden.</p>	<p>G9 flächendeckend mit Option zur Verkürzung der Schulzeit.</p> <p>Der schulrechtliche Rahmen ist für alle Gymnasien gleich.</p>	<p>G8 oder G9 oder das sogenannte Y-Modell (G8 und G9 parallel in einer Schule).</p> <p>Das Y-Modell setzt in der Regel vier prognostizierte Parallelklassen, also mindestens zwei G8- und zwei G9-Zügen voraus. Ausnahmen sind zulässig, wenn durch das schulische Konzept auch bei der einzügigen Organisationsform ein angemessenes Fremdsprachen- und Wahlpflichtangebot gewährleistet wird.</p>	<p>G8 und G9 an allen Gymnasien.</p> <p>Es wird schulgesetzlich geregelt, dass alle Gymnasien das Abitur nach acht oder neun Jahren anbieten;</p> <p>G8- und G9-Zweige parallel oder Konzept individueller Lernzeiten für jeden Schüler.</p>	<p>Flächendeckende Rückkehr zu G9.</p> <p>Aber: Den einzelnen Schulen soll mittelfristig ermöglicht werden, sowohl G8 als auch G9 anzubieten (durch Flexibilisierung der Oberstufe, die dann regulär in einem Zeitraum von 2 bis 4 Jahren absolviert werden kann).</p>
Entscheidungsbefugnis	Einmalig Schulkonferenz und Schulträger.	Schüler und Eltern.	Schulkonferenz ; evtl. Schulträger.	Schüler und Eltern nach Beratung durch die Schule.	Entfällt.

Partei	CDU	SPD	FDP	Bündnis 90/ Die Grünen	Die PIRATEN
Beginn der Umstellung	„So schnell wie möglich.“ Keine genaue Zeitangabe.	Auf eine statische Vorgabe des Schuljahrs wird verzichtet.	Frühestens ab dem Schuljahr 2018/2019.	Umstellung G8/G9 zum Schuljahr 2018/19 oder erst zum Schuljahr 2019/2020.	Zum Schuljahr 2018/2019 schwierig, aber wünschenswert.
Welche Jahrgänge sollen an der Umstellung teilnehmen?	Keine konkreten Angaben. Im Wahlprogramm steht, dass bei einer Weiterentwicklung von G9 neben der Eingangsklasse 5 auch weitere Jahrgänge überführt werden können.	Keine konkreten Angaben. Es sollen möglichst viele Schüler in der verlängerten Sek. II unterrichtet werden.	Klasse 5 und 6. Einmalig soll die Möglichkeit der Umstellung an Ende der Erprobungsstufe bestehen.	Klasse 7 bis 9 bzw. 10. Die Klassen 5 und 6 wachsen schon in die neue Struktur.	Klasse 5 und 6.
Entscheidungszeitpunkt/ Gelenkstelle	Beim Übergang auf die weiterführende Schule für den G8 oder G9 Bildungsgang.	Am Ende der Jahrgangsstufe 9.	Beim Übergang auf die weiterführende Schule entweder in den G8 oder G9 Bildungsgang. Beim Y-Modell Ende Jahrgangsstufe 6: Entscheidung ,ob ab Klasse 7 die Sek. I in 3 oder 4 Jahren durchlaufen wird.	Am Ende der Jahrgangsstufe 6. Mit Beginn der Jahrgangsstufe 7 greift das Konzept der individuellen Lernzeit oder es werden ein G8- und ein G9-Zweig parallel angeboten.	Entfällt. (Eine Gelenkstelle sieht das Konzept 6 + 2-4 nicht vor. Der kürzere Bildungsgang wird hier individuell in der gymnasialen Oberstufe realisiert.)
Länge der Sek. I/ Organisation	G8: fünf Jahre. G9: sechs Jahre.	Grundsätzlich sechs Jahre. Schüler, die sich für G8 entscheiden, wählen individuell in der 10.	G8: fünf Jahre. G9: sechs Jahre.	G8: fünf Jahre. G9: sechs Jahre. Gemeinsamer Unterricht in der Erprobungsstufe	Sechs Jahre.

Partei	CDU	SPD	FDP	Bündnis 90/ Die Grünen	Die PIRATEN
		Klasse Kurse der EF ¹ der Oberstufe dazu und gehen nach Abschluss der Klasse 10/EF direkt in die Qualifikationsphase.		(Klasse 5 u. 6). Im Falle der individuellen Lernzeit gibt es teilweise Unterricht im Klassenverband und in bestimmten Kursen getrennt.	
Länge der Sek. II/ Organisation	Drei Jahre.	Für G9-Schüler gilt: drei Jahre (EF als zusätzliches Orientierungsjahr/ Förderjahr und 2 Jahre Qualifikationsphase) Für G8-Schüler gilt: Doppelfunktion der 10 als Klasse 10 und EF + 2 Jahre Q-Phase. G8 und G9- Schüler haben gemeinsamen Unterricht in der Q-Phase.	Drei Jahre.	Drei Jahre. Der Übergang in die EF erfolgt nach der Klasse 9 oder nach der Klasse 10 (je nach Lernzeit).	Drei Jahre. Konzept der variablen Oberstufe, die dann in 2, 3 oder 4 Jahren durchlaufen werden kann. Flexibles Kurssystem mit individuellen Lernangeboten und gemeinsamen Unterricht (in einzelnen Kursen befinden sich Schüler aus verschiedenen Jahrgängen).
Wochenstunden- verteilung	G8: wie bisher 265 JWS³. Sek. I: 163 JWS (32,6 WS	G8: wie bisher 265 JWS. Sek. I: 188 JWS in 6	G8: wie bisher 265 JWS. Sek. I: 163 JWS.	G8: wie bisher 265 JWS. Sek. I: 163 JWS	Wie bisher 265 JWS bis zum Abitur.

¹ Einführungsphase.

Partei	CDU	SPD	FDP	Bündnis 90/ Die Grünen	Die PIRATEN
KMK ² - Vorgabe mindestens 265 JWS bis zum Abitur und mindestens 176 JWS bis zum mittleren Bildungsabschluss am Ende der Stufe 10	<p>im Durchschnitt).</p> <p>Sek. II: 102 JWS (34 WS pro Jahr).</p> <p>G9: 265 JWS.</p> <p>Sek. I: 180 JWS (durchschnittlich 30 WS).</p>	<p>Jahren (31,3 WS im Durchschnitt).</p> <p>Aber: Stufe 10/EF hat eine Doppelfunktion Zusätzlich 9 WS zu den 31,3, WS (s.o.) also insgesamt 40,3 WS ;</p> <p>Sek. II: Q-Phase: 68 JWS (34 WS in der Q1 und Q2⁴).</p> <p>G9: mindestens 265 JWS.</p> <p>Sek. I: 188 JWS (im Durchschnitt 31, 3 WS).</p>	<p>Sek. II: 102 JWS.</p> <p>G9: 281 JWS (plus 9 freiwillige=290 JWS).</p> <p>Sek. I: 179 JWS.</p>	<p>In den Klassen 5 und 6 gemeinsamer Unterricht aller Schüler mit 60 JWS also 30 WS pro Schuljahr. Ergibt für Klasse: 7-9: 103 JWS ; Durchschnitt 34,3.</p> <p>Sek. II: 102 JWS; 34 WS pro Schuljahr.</p> <p>G9: 265 JWS.</p> <p>Sek. I: Wie bisher; keine genauere Angabe. In den Jahrgangsstufen 5 u 6 60 JWS, da gemeinsamer Unterricht s.o.;</p> <p>Anmerkung: „Wie bisher“ ist unklar; Folgendes könnte gemeint sein:</p>	keine Angabe zur Verteilung.

³ Jahreswochenstunden.

² Kulturministerkonferenz

⁴ Q1=erstes Jahr der Qualifikationsphase, Q2=zweites Jahr der Qualifikationsphase.

Partei	CDU	SPD	FDP	Bündnis 90/ Die Grünen	Die PIRATEN
Wochenstunden- verteilung	Sek. II: 85 JWS. Durchschnittlich 28,3WS.	Sek. II: 68 JWS plus X. EF: nicht angegeben; aber mindestens 9 WS wegen KMK Vorgabe; voraussichtlich Angleichung an Q1 und Q2, also 34 WS ; Q1 u Q2: jeweils 34 WS. Gesamt: nicht bekannt; mindestens 265 JWS ; wenn in der EF eine Angleichung erfolgt: 290 JWS.	Sek. II: 102 JWS. Y-Modell: Sek. I : keine genauen Angaben; in den Klassen 5 und 6 60 JWS, da gemeinsamer Unterricht; Sek. II: 102 JWS.	a) wie Sek. I im „alten G9“: 179 JWS. b) wie Sek. I im Modellversuch G9: 188 JWS. c) wie in G8: 163 JWS; dies würde jedoch nicht die KMK-Vorgabe von mindestens 176 JWS bis zum Mittleren Bildungsabschluss am Ende der Stufe 10 erfüllen. Sek. II: 102 JWS.	

Partei	CDU	SPD	FDP	Bündnis 90/ Die Grünen	Die PIRATEN
Abschlüsse und Berechtigungen am Ende Sek. I	G8: wie bisher (der mittlere Schulabschluss wird am Ende der EF mit Versetzung in die Q-Phase zuerkannt.) G9: nach Abschluss der Klasse 10.	Alle Schüler, die nach dem erfolgreichen Abschluss der 10. Klasse vom Gymnasium abgehen, erwerben einen qualifizierten mittleren Abschluss.	G8: wie bisher (der mittlere Schulabschluss wird am Ende der EF mit Versetzung in die Q-Phase zuerkannt.) G9: nach Abschluss der Klasse 10.	Mittlerer Bildungsabschluss soll erworben werden.	Mittlerer Bildungsabschluss soll erworben werden.
<p>Anmerkung: Laut KMK-Vorgabe Punkt 3.2.1 der „Vereinbarung über die Schularten und Bildungsgänge im Sekundarbereich I“ ist das Gymnasium eine Schulform mit einem Bildungsgang und der gesamte Unterricht muss auf diesen einen Abschluss bezogen sein. Unterricht, welcher sich auf andere Abschlüsse bezieht, ist somit nicht zulässig. Da das Abitur der „höchste“ zu erreichende Schulabschluss ist, umfasst die Berechtigung zum Besuch der Qualifikationsphase der gymnasialen Oberstufe schon immer den mittleren Bildungsabschluss. Die angeführten Formulierungen der Parteien sowie § 16 Abs. 4 S.2 Schulgesetz NRW beinhalten daher eine Selbstverständlichkeit.</p>					
Beginn der zweiten Fremdsprache	G8: ab Klasse 6. G9: ab Klasse 7.	Ab Klasse 7.	G8: ab Klasse 6. G9: ab Klasse 7.	Ab Klasse 7.	Ab Klasse 7.
Verpflichtender Nachmittagsunterricht (vNU)	G9 : Sek. I: vNU entfällt Sek. II: vNU entfällt	G9: Sek. I: – Klasse 5 und 6 je 30 WS pro Jahr, kein vNU . – Klassen 7-10 haben 128 JWS, also im Durchschnitt 32 WS; vNU bleibt daher Bestehen . Sek. II: vNU bleibt bei durchschnittlich 34 WS bestehen .	G9 : Sek. I: bei 179 JWS in entfällt der vNU . Sek. II: vNU bleibt bei durchschnittlich 34 WS bestehen .	Für die Gymnasien, die keinen Ganzttag anbieten, soll die Vorgabe weiter gelten, dass in den Klassen 5-7 max. an einem Nachmittag Unterricht erteilt werden darf, für die Klassen 8-9 gibt es in der Regel an einem, max. an zwei Nachmittagen Unterricht.	vNU soll es nicht mehr geben.

Partei	CDU	SPD	FDP	Bündnis 90/ Die Grünen	Die PIRATEN
	G8: Sek. I: vNU bleibt bestehen. Sek. II: vNU bleibt bestehen.	G8: Sek. I: vNU bleibt bestehen. Sek. II: vNU bleibt bestehen.	G8: Sek. I: vNU bleibt bestehen. Sek. II: vNU bleibt bestehen. Y-Modell: Keine Angabe		
Ganztag	Keine Angabe.	Ausbau qualifizierter Ganztagsangebote. Jedes vierte Gymnasium ist derzeit ein Ganztagsgymnasium. An diesen Schulen ist der Nachmittagsunterricht auch – wie an allen weiterführenden Schulen mit Ganztagsangebot – verpflichtend.	Keine Angabe.	Grundsätzlich gibt es wie bisher keinen Zwang zum Ganztag.	Gymnasien mit verpflichtendem Nachmittagsunterricht, sollen als gebundene oder offene Ganztagschule arbeiten können und so zusätzliche Angebote machen können.